



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2022/1789

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

29.09.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Schulausschuss	14.11.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Wir lassen keinen allein – Unterstützung der Schuldnerberatung Leverkusen bei ihrer Präventionsarbeit
- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.09.2022

Anlage/n:

1789 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: mdp / jkr

Leverkusen, 15. September 2022

Wir lassen keinen allein – Unterstützung der Schuldnerberatung Leverkusen bei ihrer Präventionsarbeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Verwaltung prüft, inwieweit gemeinsam mit der Schuldnerberatung Leverkusen ein Präventionskonzept zum Umgang mit Verschuldung an den weiterführenden Schulen in Leverkusen umgesetzt werden kann.

Begründung:

Die Krisen unserer Zeit stellen viele Menschen in unserer Stadt vor neue Herausforderungen.

Die Schuldnerberatung Leverkusen leistet einen wichtigen Beitrag bei der Begleitung von Menschen, die mit Schulden Erfahrung gemacht haben. Doch bedeuten Schulden häufig mehr als nur finanzielle Probleme. Schulden führen auch auf sozialer, psychischer und gesundheitlicher Ebene zu Problematiken. Die Schuldnerberatung in Leverkusen nimmt Menschen an die Hand, die entsprechende Erfahrungen gemacht haben. Sie zeigt ihnen Wege auf und begleitet sie durch die administrativen Prozesse. Dennoch ist die aktive Arbeit mit Menschen, die bereits mit Schulden konfrontiert sind, nur ein Bestandteil eines kommunalen Unterstützungsnetzes.

Vielmehr ist auch die Präventionsarbeit ein wichtiger Aspekt, wenn es darum geht, Jugendliche und junge Erwachsene früh mit dem Thema zu konfrontieren und über Beratungsmöglichkeiten zu informieren. Präventionsarbeit ist unverzichtbar, um gerade das Entstehen von Schulden zu verhindern. Häufig erleben Menschen, die aus ihrer familiären oder sozialen Milieus früh mit Schulden konfrontiert wurden, Gleiches in ihrem Leben als Erwachsene.

Als Stadt haben wir daher die besondere Verantwortung, diesen Kreislauf zu unterbrechen. Daher ist es wichtig, dass die Schuldnerberatung auch in den Schulen aktiv werden kann und dabei die Unterstützung der Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft erfährt. Es ist wichtig, den Menschen in unserer Stadt das klare Signal zu geben, dass Schulden kein Grund zur

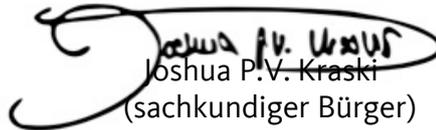
Scham sind. Es gibt Möglichkeiten, mit diesen umzugehen und diese zu verhindern. Dazu ist eine breite Bildungs- und Präventionsoffensive jedoch wichtig, um gerade junge Menschen mit dem Thema und den Beratungsmöglichkeiten vertraut zu machen.

Die Verwaltung wird entsprechend beauftragt zu prüfen, inwiefern Plattformen für den internen und externen Austausch zur Präventionsarbeit an Schulen geschaffen werden können. Das entsprechende Prüfungsergebnis soll zudem die Möglichkeiten der Finanzierung integrieren und zeitnah dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt werden, damit dieser über die Umsetzung entscheiden kann. Gemeinsam ist es wichtig, das kommunale Beratungsnetzwerk zu stärken und den Menschen in unserer Stadt zu zeigen, dass sie gerade in Krisenzeiten nicht allein gelassen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Tim Feister
(Ratsmitglied)



Joshua P.V. Kraski
(sachkundiger Bürger)